

„Vermaisung“: Bioenergie als Freerider bei ÖSD? - Öffentlicher Diskurs und Fakten-

**Vortrag bei der Sommerakademie „Welchen Wert hat
die Natur?“ -**

11.09.2013

Prof. Dr. Carsten Herbes

Agenda

- Einführung
- Der Diskurs um den Maisdeckel – die Presse
- Einige Fakten
- Fazit

Agenda

- Einführung
- Der Diskurs um den Maisdeckel – die Presse
- Einige Fakten
- Fazit

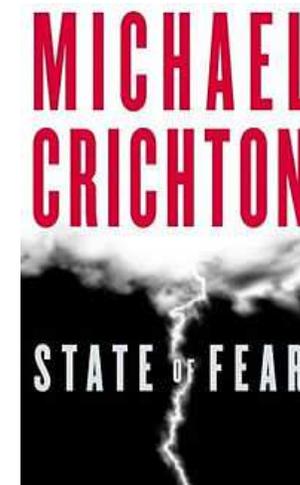
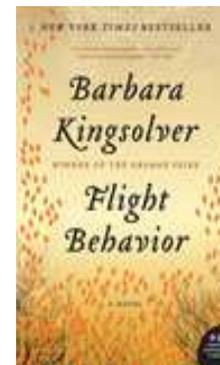
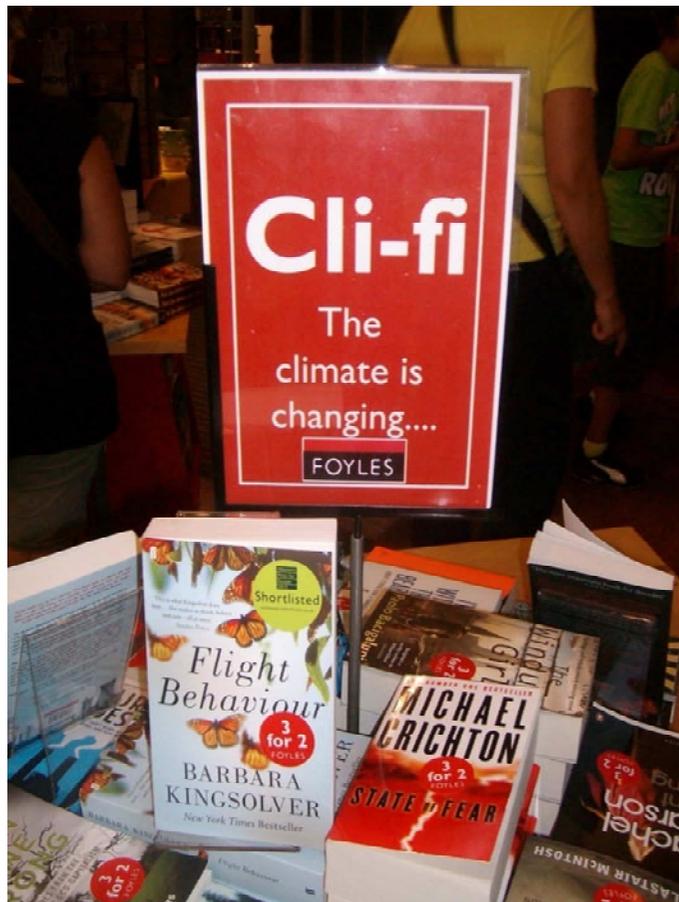
Was hat dieser Vortrag mit ÖSD zu tun?

- ÖSD => Beschreibung => Quantifizierung => Monetarisierung
- Schadenskosten, Vermeidungskosten, Ersatzkosten
- Wo spielt das Konzept im Bereich Bioenergie eine Rolle?

ÖSD-getriebene Diskurse im Bereich Bioenergie

- CO₂-Vermeidungskosten unterschiedlicher Technologien und Verwendungspfade
- Schäden durch Energiepflanzenanbau
- Von Experten “berechnete” Schäden versus “wahrgenommene” Probleme

Kürzlich in einem Londoner Buchladen ...



Breite Zustimmung zur Energiewende ...

Bundesländervergleich: Große Mehrheit für den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien

Der Ausbau und die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energien sind „wichtig“, „sehr wichtig“ oder „außerordentlich wichtig“ sagen...



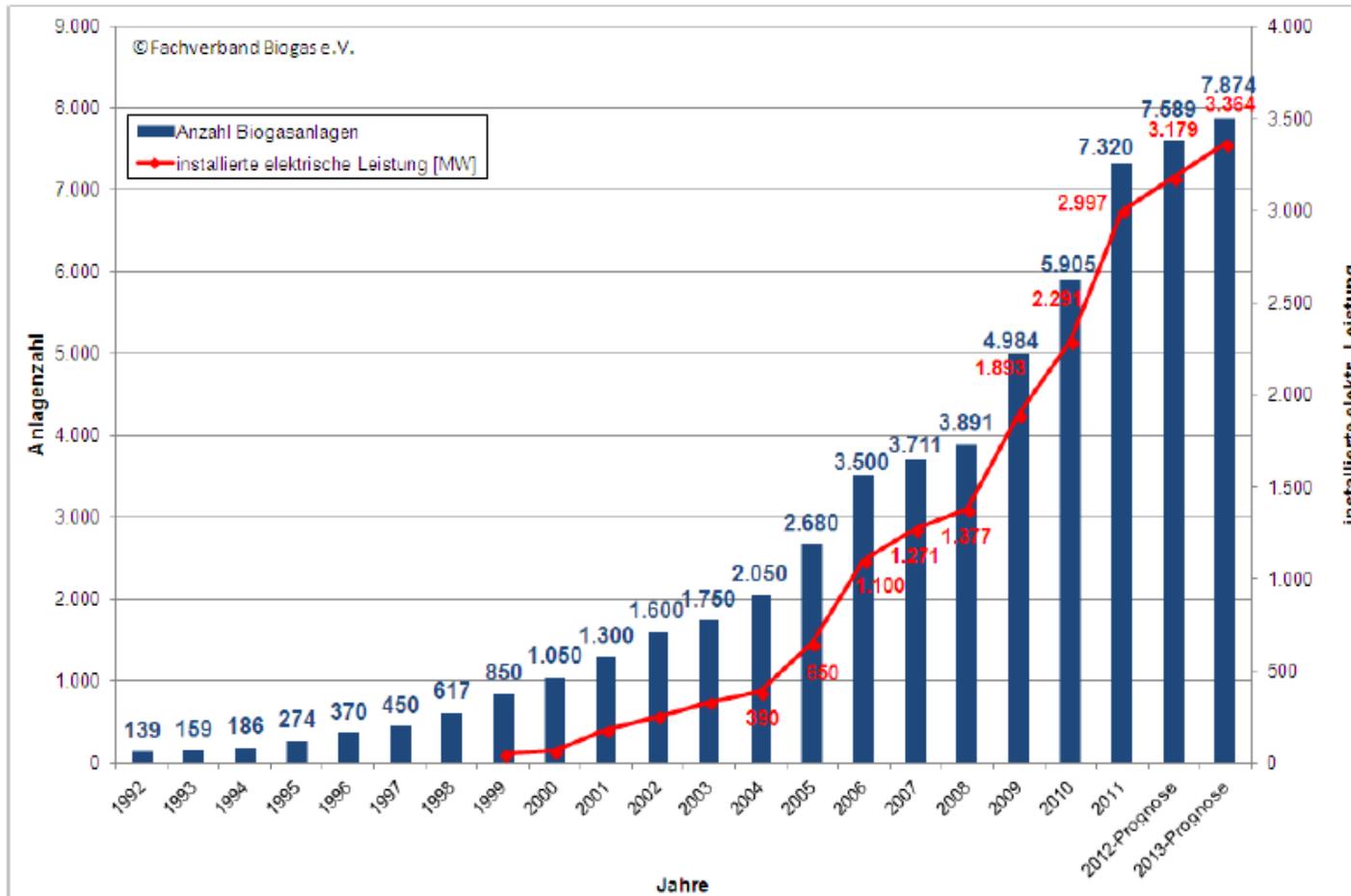
Quelle: Umfrage von TNS Infratest 2011, 4062 Befragte, im Auftrag der Agentur für Erneuerbare Energien. Stand: 12/2011

www.unendlich-viel-energie.de



- Politisches Ziel des zügigen Ausbaus der erneuerbaren Energien trifft auf breite Zustimmung in der Bevölkerung
- Hohe gesellschaftliche Akzeptanz der Erneuerbaren Energien

... und eine rasante Branchenentwicklung



Quelle: Fachverband Biogas e.V., Stand 11/2012

Bioenergie in der Populärkultur: Hubert v. Goisern

„A jeder woäß, dass des
Göd net auf da Wiesn wochst
und essen ka mas a net
oba brenna tats guat.

Oba hoazn damma Woazn
und de Ruabn und den Guguruz
und waun ma laung so weiterhoazn
brennt da Huat“

Agenda

- Einführung
- Der Diskurs um den Maisdeckel – die Presse
- Einige Fakten
- Fazit

Das Ergebnis: § 27 (5) 1. EEG 2012

(5) Der Vergütungsanspruch nach den Absätzen 1 und 2 besteht ferner in der dort genannten Höhe nur, wenn die Anlagenbetreiberin oder der Anlagenbetreiber durch eine Kopie eines Einsatzstoff-Tagebuchs mit Angaben und Belegen über Art, Menge und Einheit sowie Herkunft der eingesetzten Stoffe den Nachweis führt, welche Biomasse eingesetzt wird und dass keine anderen Stoffe eingesetzt werden, und für Strom

- 1. aus Anlagen, die Biogas einsetzen, nur, wenn der zur Erzeugung des Biogases eingesetzte Anteil von Mais (Ganzpflanze) und Getreidekorn einschließlich Corn-Cob-Mix und Körnermais sowie Lieschkolbenschrot in jedem Kalenderjahr insgesamt höchstens 60 Masseprozent beträgt,*

Forschungsfragen

- Wie ist der Verlauf des Diskurses um den „Maisdeckel“ zu beschreiben?
 - Argumente & Story-Lines
 - Akteure & Diskurskoalitionen
 - Reaktionen auf Argumente
 - Veränderung dieser Diskurselemente im zeitlichen Verlauf

Untersuchungsrahmen

- Studentische Projektarbeit an der TU München, Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik (Eva Jirka, 2012)
- Fokussierung auf die Analyse des massenmedialen Diskurses
 - Untersuchung der fünf auflagenstärksten überregionalen Qualitätszeitungen
 - Diskursanalyse nach HAJER
 - Qualitative Inhaltsanalyse nach MAYRING
- Untersucher Zeitraum
 - Start: November 2010 (Aufkommen der ersten Diskursbeiträge)
 - Ende: Juni 2011 (Verabschiedung der EEG-Novelle 2012)

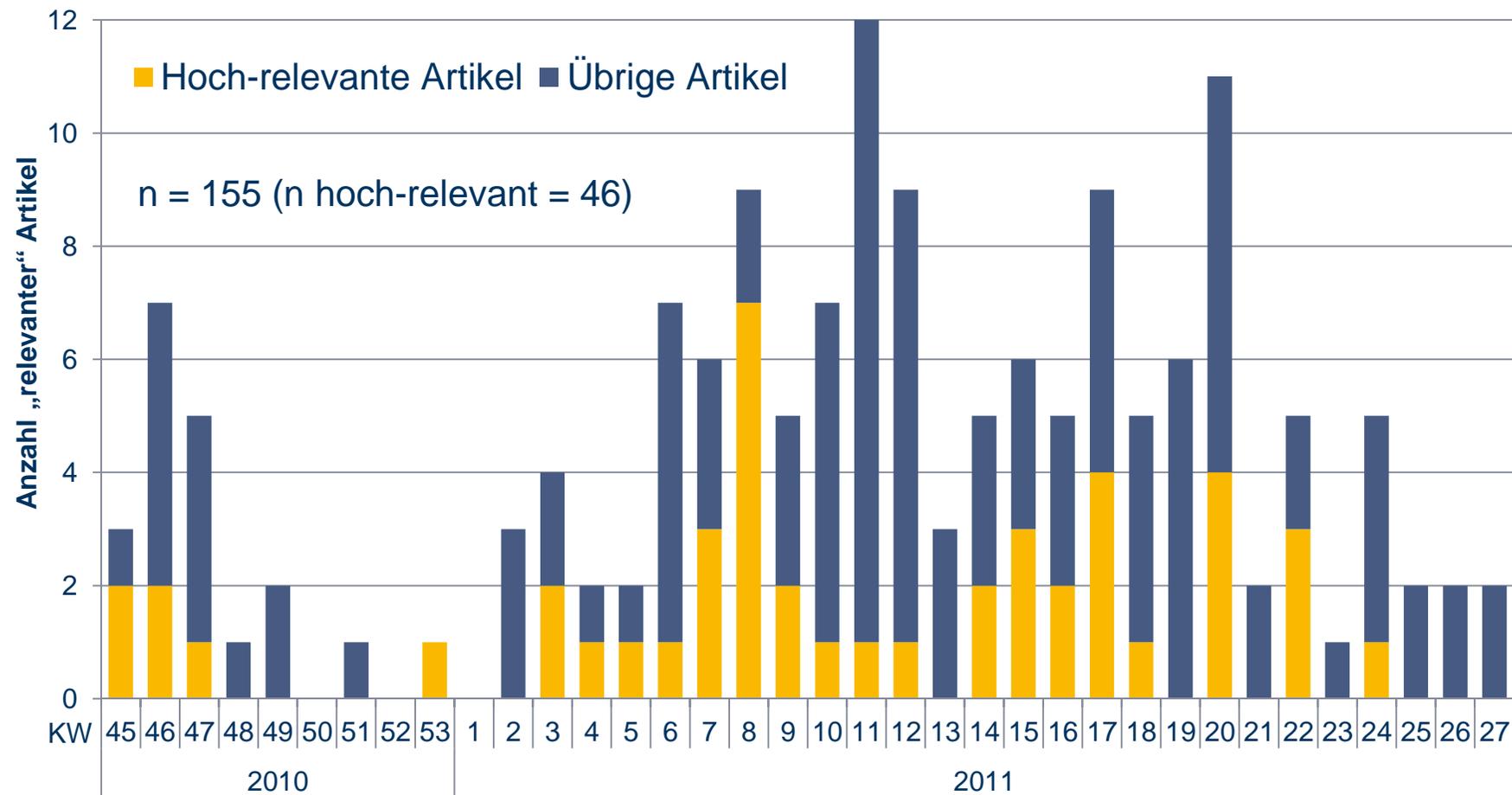
Material und Methode



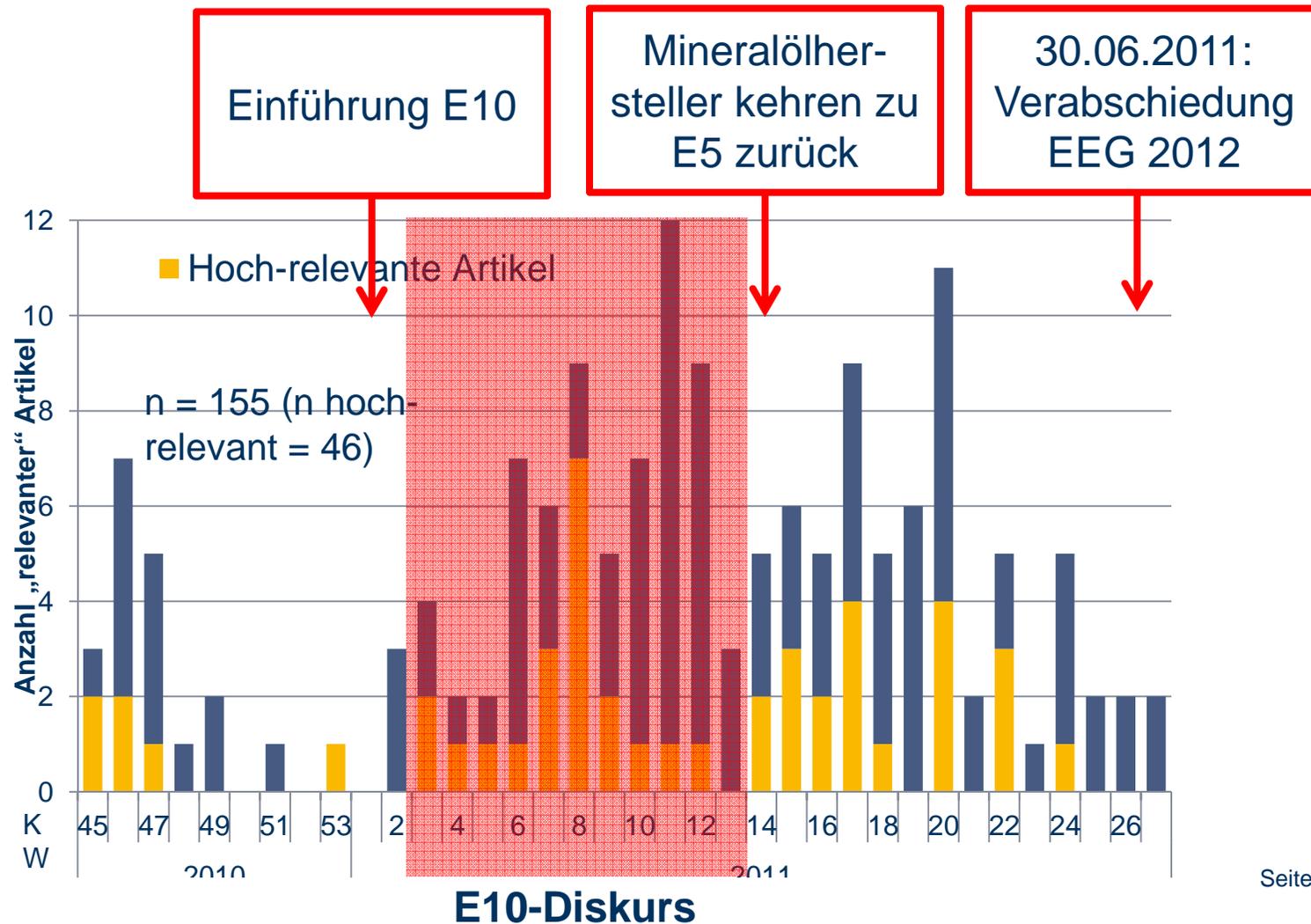
Übersicht analysierte Zeitungen

Zeitung	Verkaufte Auflage Q4/2011	Politische Zuschreibung
Süddeutsche Zeitung (SZ)	418.787	Links-liberal
Frankfurter Allgemeine (FAZ)	360.446	Konservativ-liberal
Die Welt gesamt + Welt Kompakt	252.804	Konservativ
Frankfurter Rundschau (FR)	119.242	Links-liberal
die tageszeitung gesamt (taz)	53.755	Links-alternativ

Zeitliche Entwicklung der Berichterstattung

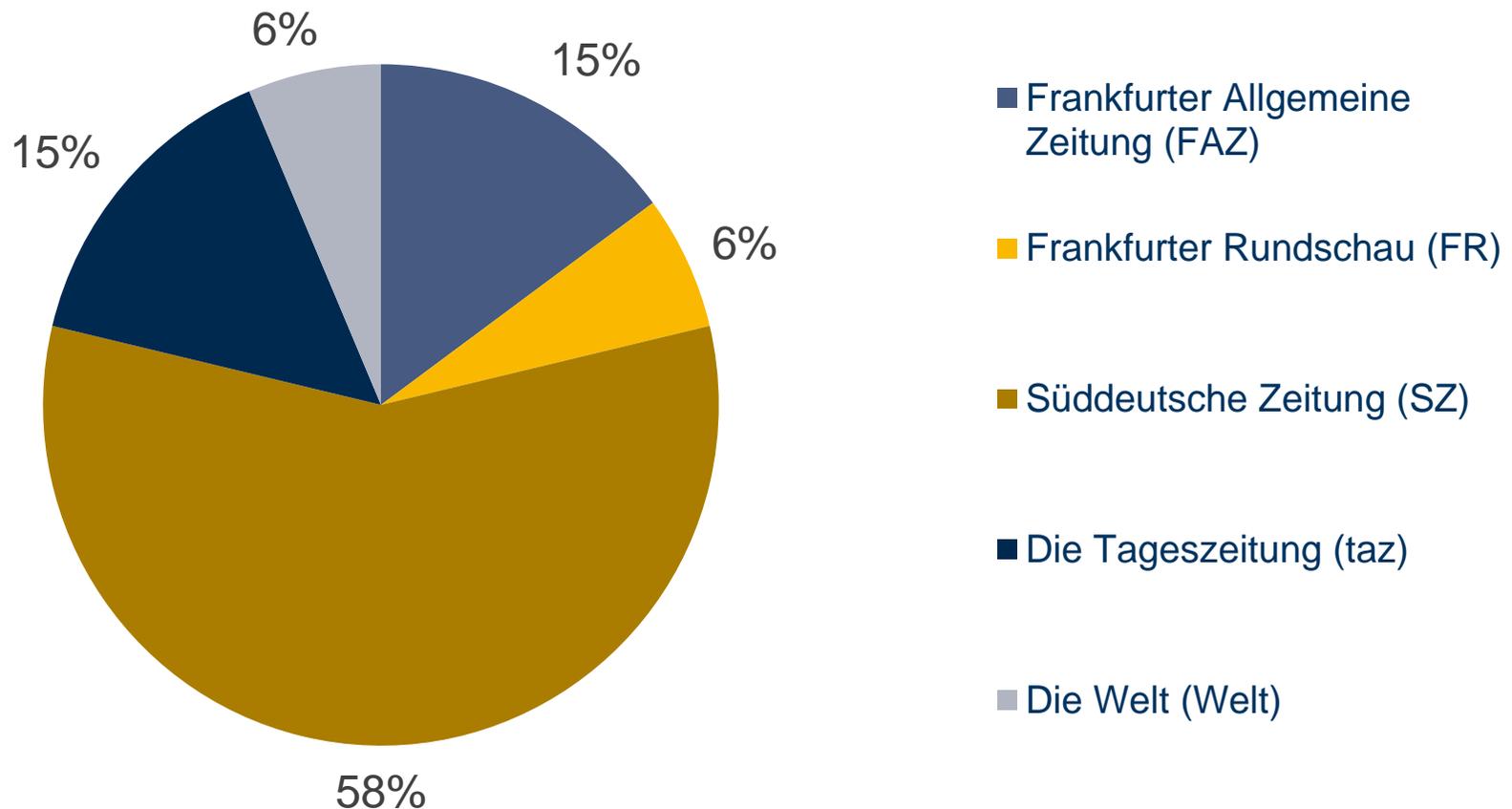


Zusammenhang mit E10-Diskurs

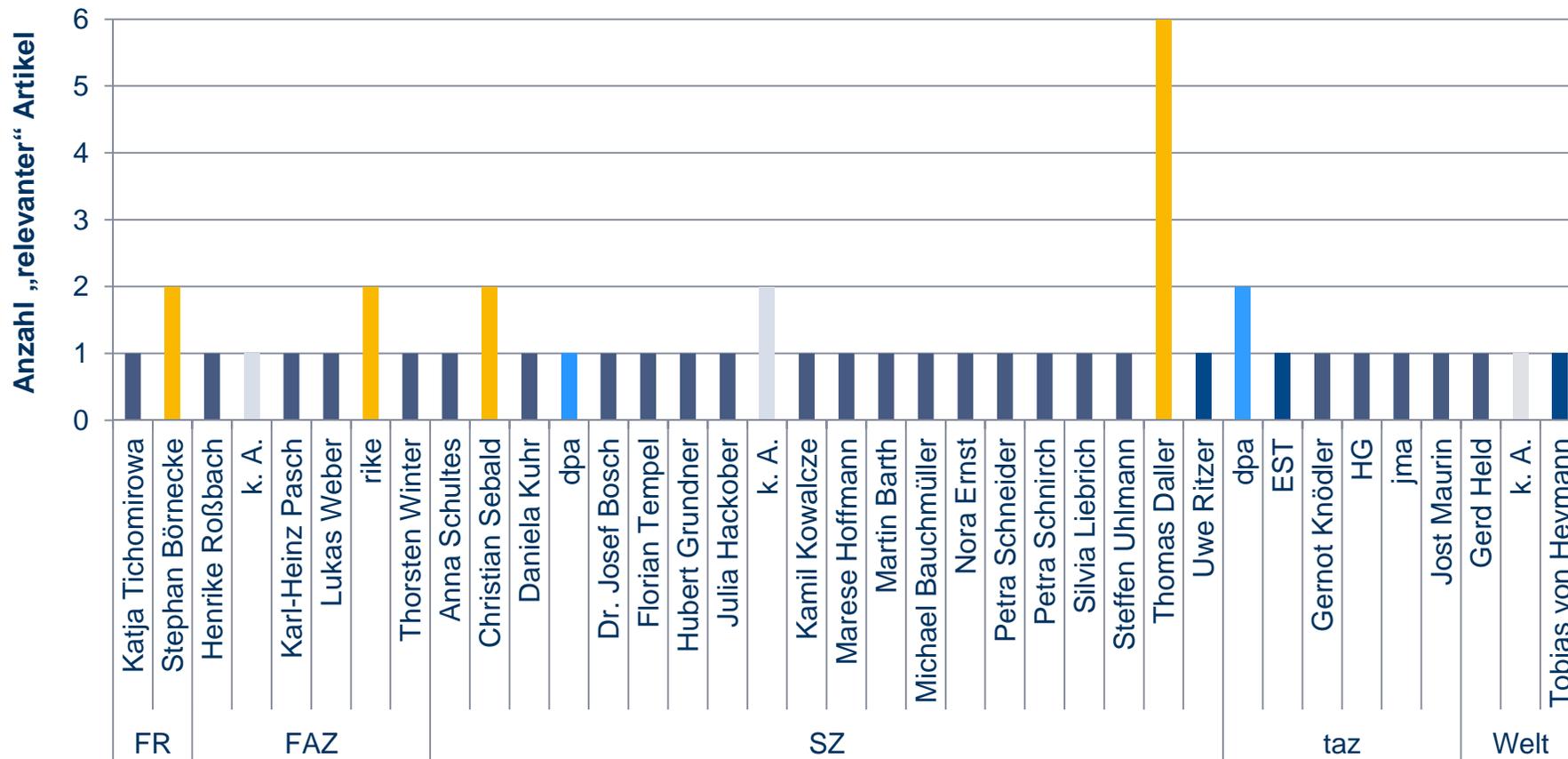


Verteilung der Berichterstattung auf Zeitungen

n = 46 (hoch-relevante Artikel)



Verteilung der Berichterstattung auf Journalisten



Die Argumente

- **Folgen für Natur und Umwelt**
 - Verlust der Artenvielfalt
 - Belastung für Boden und Grundwasser
 - Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
 - Schaden für das Klima
 - Nutzen für das Klima
- **Folgen für die Wirtschaft / Verbraucher**
 - Verteuerung der Nahrungsmittelproduktion
 - Existenzbedrohung für Landwirte
 - Beeinträchtigung weiterer Nutzer landwirtschaftlicher Flächen ("Sekundärnutzer")
 - Existenzsicherung für Landwirte
 - Schaffung von Arbeitsplätzen
- **Folgen für die Energieversorgung**
 - Sicherung der Energiewende

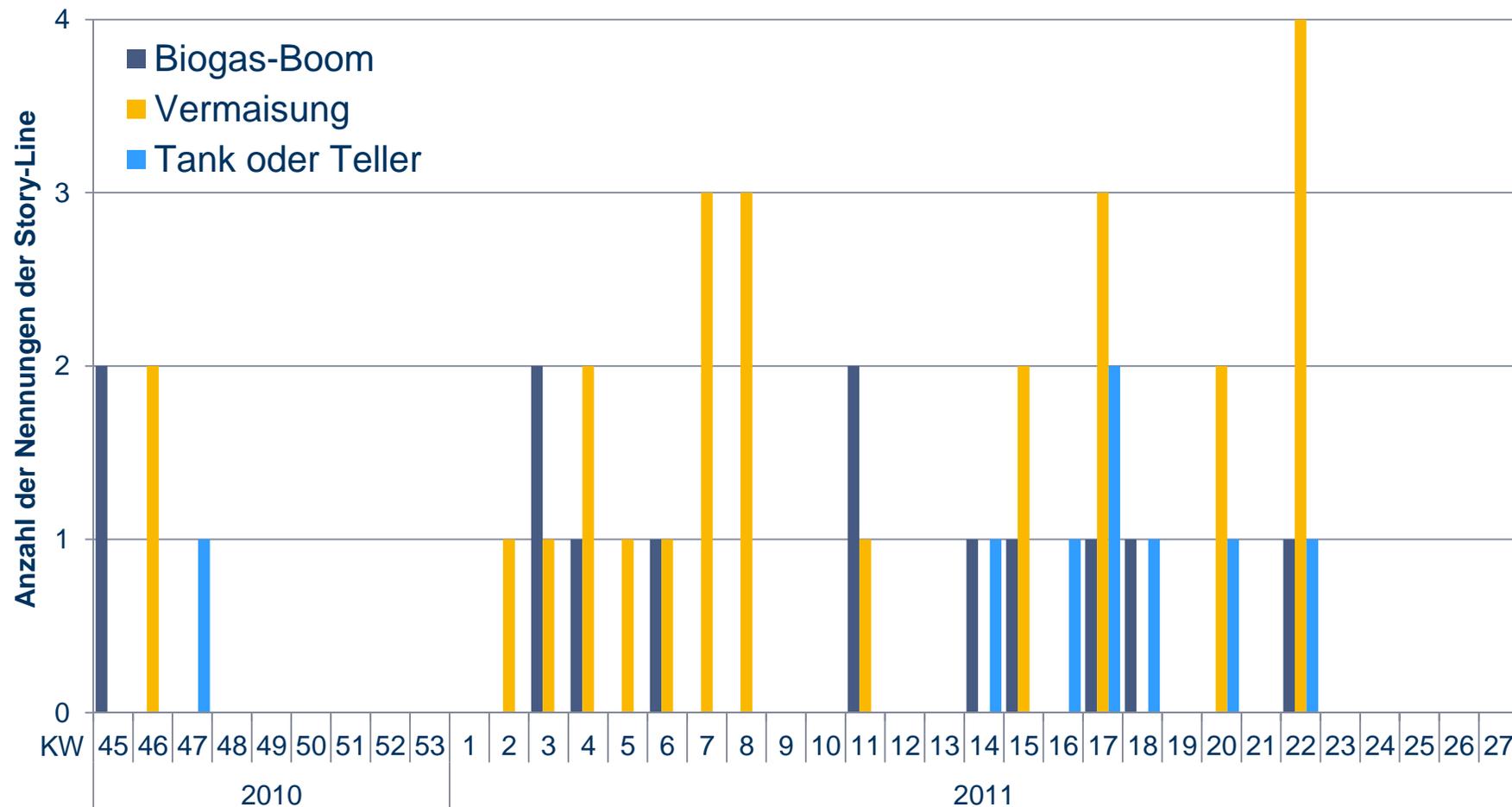
Die Story-Lines (1/2)

- **Der Biogas-Boom**
 - Verdeutlichung des rasanten Wachstums der Branche
 - Meist in Verbindung mit der Beschreibung negativer Folgen sowie der Annahme einer falschen Förderung
- **Die Vermaischung der Landschaft**
 - Verdeutlichung der drastischen Auswirkungen des Biogas-Ausbaus auf Flächen
 - Meist in Verbindung mit der Beschreibung der verschiedenen negativen Folgen auf Natur und Umwelt
- **Tank oder Teller**
 - Verdeutlichung des Konflikts zwischen Energie- und Nahrungsmittelproduktion
 - Primär von Kritikern im Zusammenhang mit der E10-Debatte genutzt
 - Übernahme in den Diskurs um die Biogasnutzung
 - Abwandlung zu „Tank und Teller“ von Biogas-Befürwortern

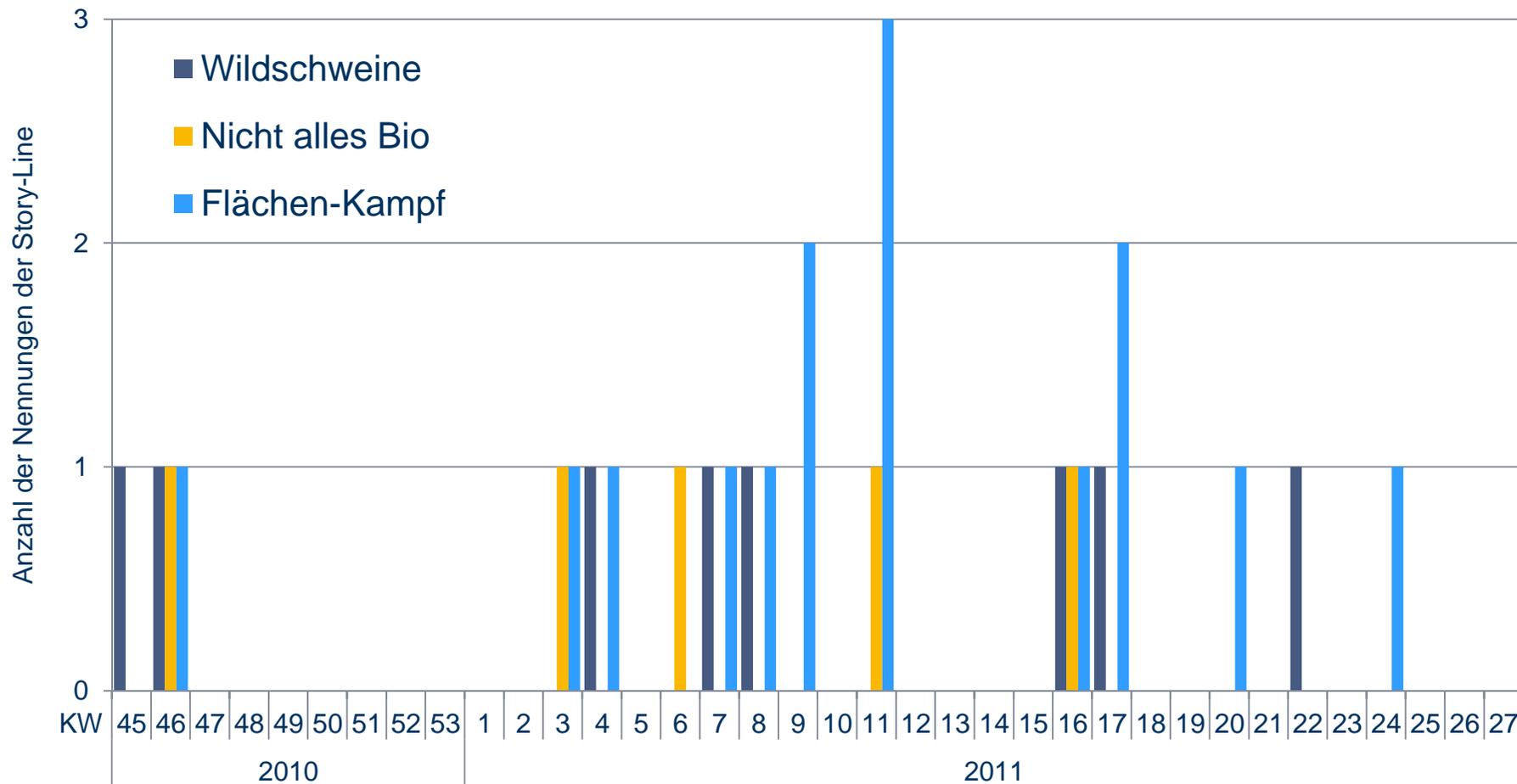
Die Story-Lines (2/2)

- **Es ist nicht alles Bio, was sich Bio nennt.**
 - Verdeutlichung der Verfehlung des ursprünglichen Zieles mit Biogas eine natur- und umweltfreundliche Art der Energieversorgung zu etablieren
 - meist in Verbindung mit der Beschreibung der verschiedenen negativen Folgen auf Natur und Umwelt
- **Wohl fühlen sich nur die Wildschweine.**
 - Verdeutlichung der negativen Folgen für die Artenvielfalt und die sich hieraus ergebenden Folgeprobleme für Natur- und Umwelt sowie Einbußen wirtschaftlicher Art (z.B. für Jäger, Landwirte, Imker etc.)
- **Der Kampf um Flächen**
 - Verdeutlichung des sich zuspitzenden Konflikts um landwirtschaftliche Flächen, meist in Verbindung mit der Beschreibung der negativen Folgen für die Nahrungsmittelerzeugung (z.B. Existenzbedrohung der Landwirte, Verteuerung von Nahrungsmitteln etc.)
 - Oft im Zusammenhang mit falscher Förderung gesehen

Zeitliche Entwicklung der Story-Lines (1/2)



Zeitliche Entwicklung der Story-Lines (2/2)



Story-Lines und Akteure

	Biogas-Boom	Vermaisung	Tank oder Teller	Wildschweine	Nicht alles Bio	Flächen-Kampf	Gesamt
Branchenvertreter	3	5	2			1	11
Imker		1					1
Biogas		2					2
Solarstrom (Ziel 21)		1					1
Landwirtschaft	3	1	2			1	7
Politik	3	3				4	10
Bundespolitik (Agrar)						2	2
Landespolitik (Agrar)	2					2	4
Kommunalpolitik (Agrar)	1						1
Kommunalpolitik (Umwelt)		3					3
Presse	6	14	5	6	5	7	43
FR			1		1	1	3
Die Welt	1	1				1	3
DPA				1			1
FAZ		2	1	2			5
SZ	4	9	3	2	4	5	27
taz	1	2		1			4
Umweltschutz	1	5	1	2		2	11
BN	1	3		1		2	7
Greenpeace		1		1			2
NABU		1	1				2
Verwaltung	1					1	2
Wissenschaft		1					1
Gesamt	14	28	8	8	5	15	78

Forderungen an die Branche / Politik

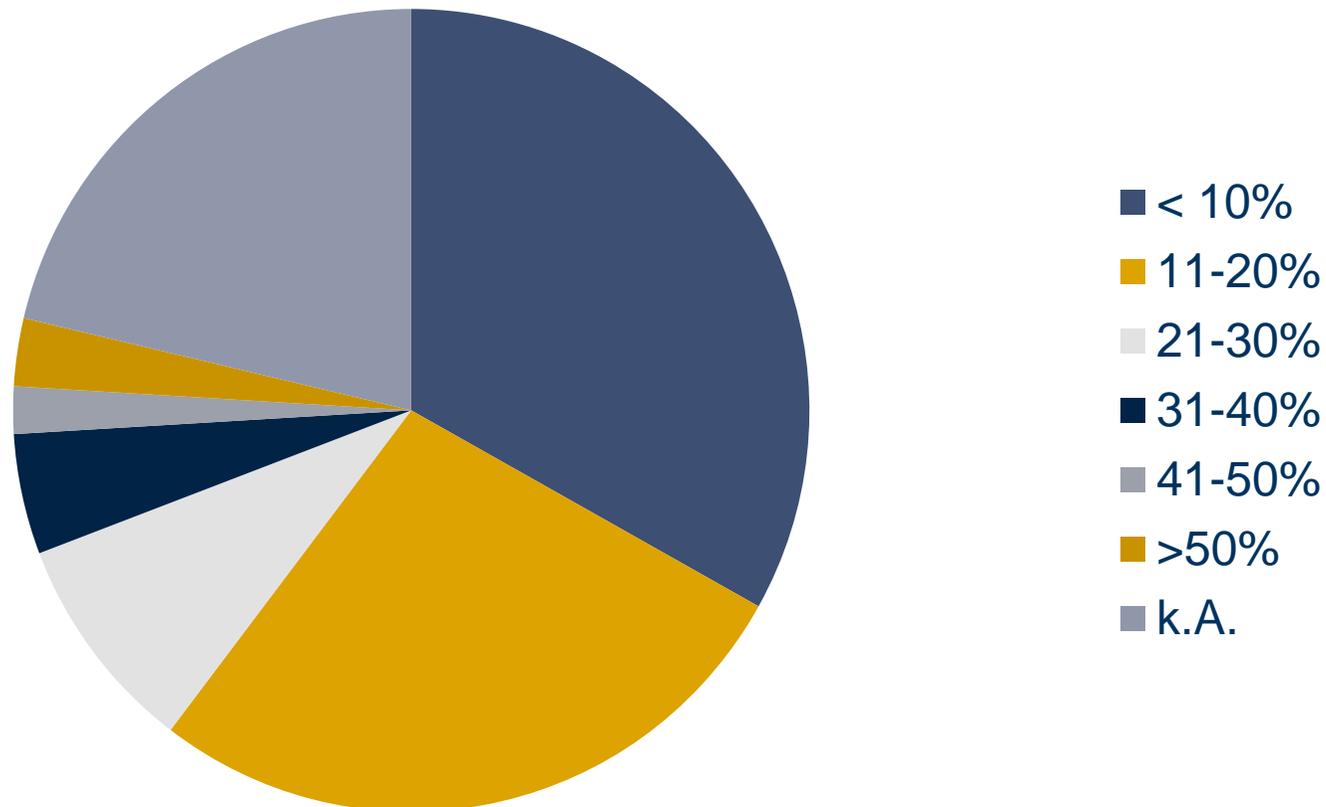
- **Erhalt des Ist-Zustandes**
- **Reform der staatl. Förderung**
 - Senkung der Förderung
 - Förderung der Reststoffnutzung
 - Förderung kleiner Anlagen
 - Förderung der Wärmenutzung
 - Deckelung des Maisanbaus (selten)
- **Technologischer Fortschritt**
- **Energiesparen**
- **Abkehr vom Biogas**

Agenda

- Einführung
- Der Diskurs um den Maisdeckel – die Presse
- Einige Fakten
- Fazit

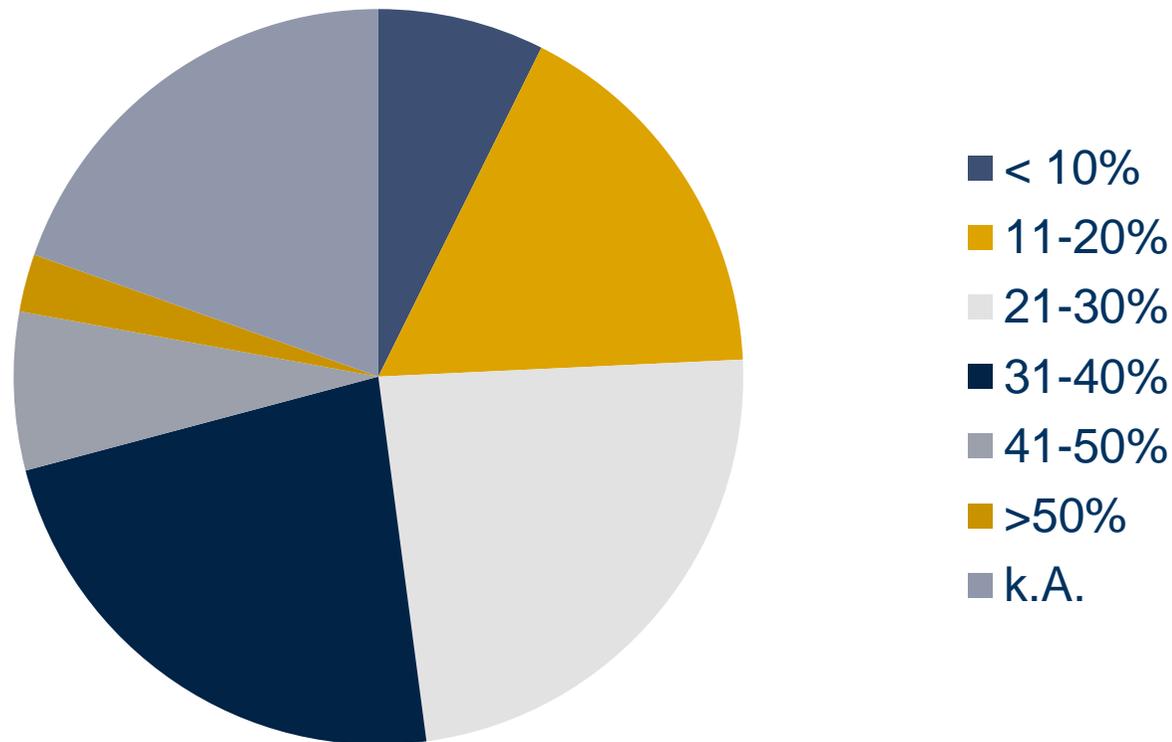
Die Fakten: Maisanteil in der Fruchtfolge

Anteil Kreise /Städte
E=474

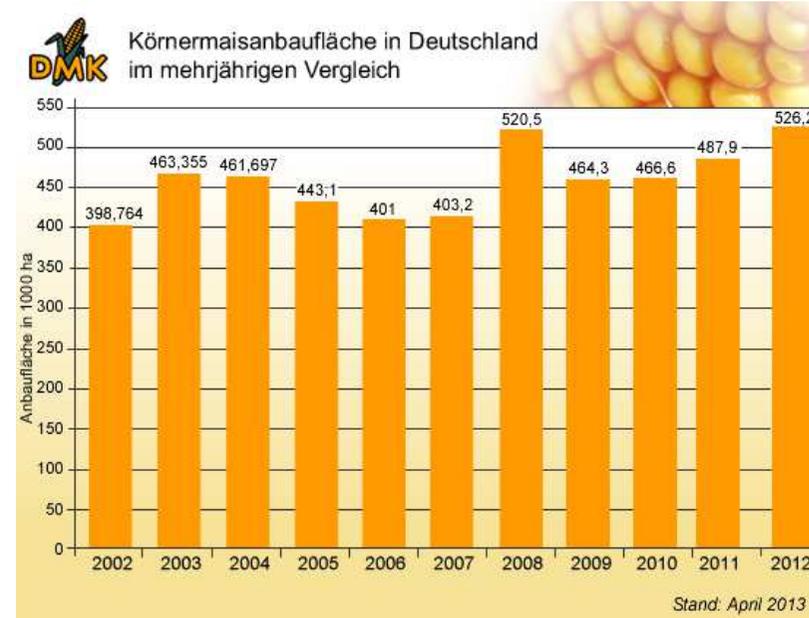
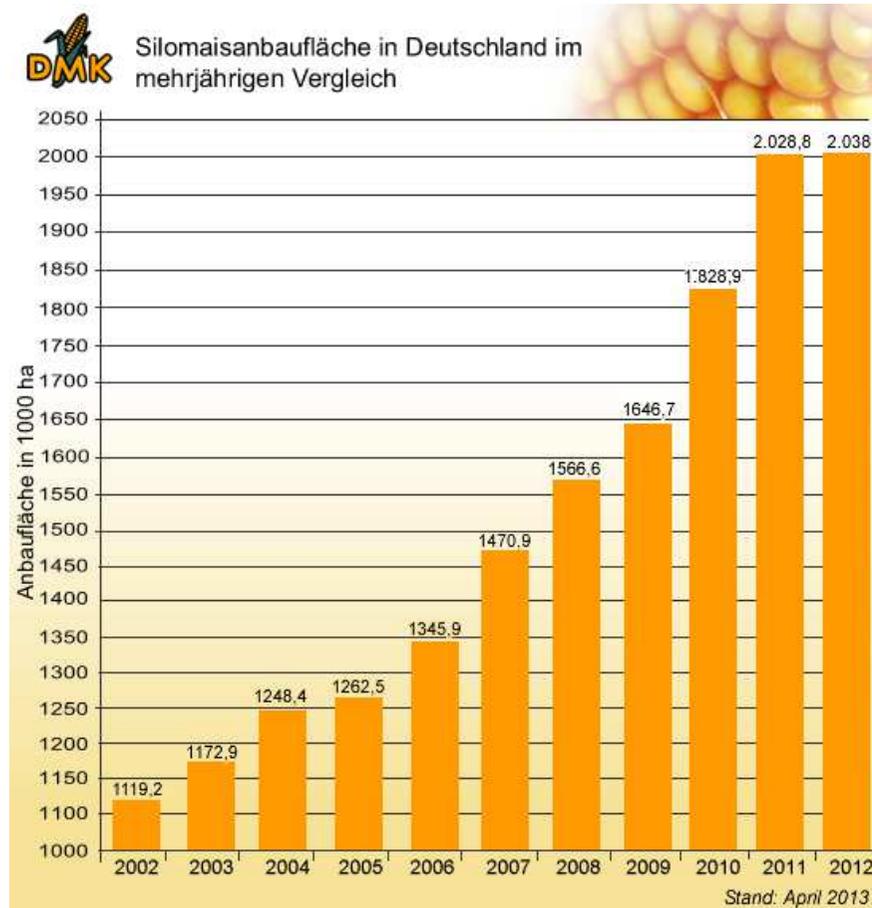


Zum Vergleich: Weizen

Anteil Kreise /Städte E=474

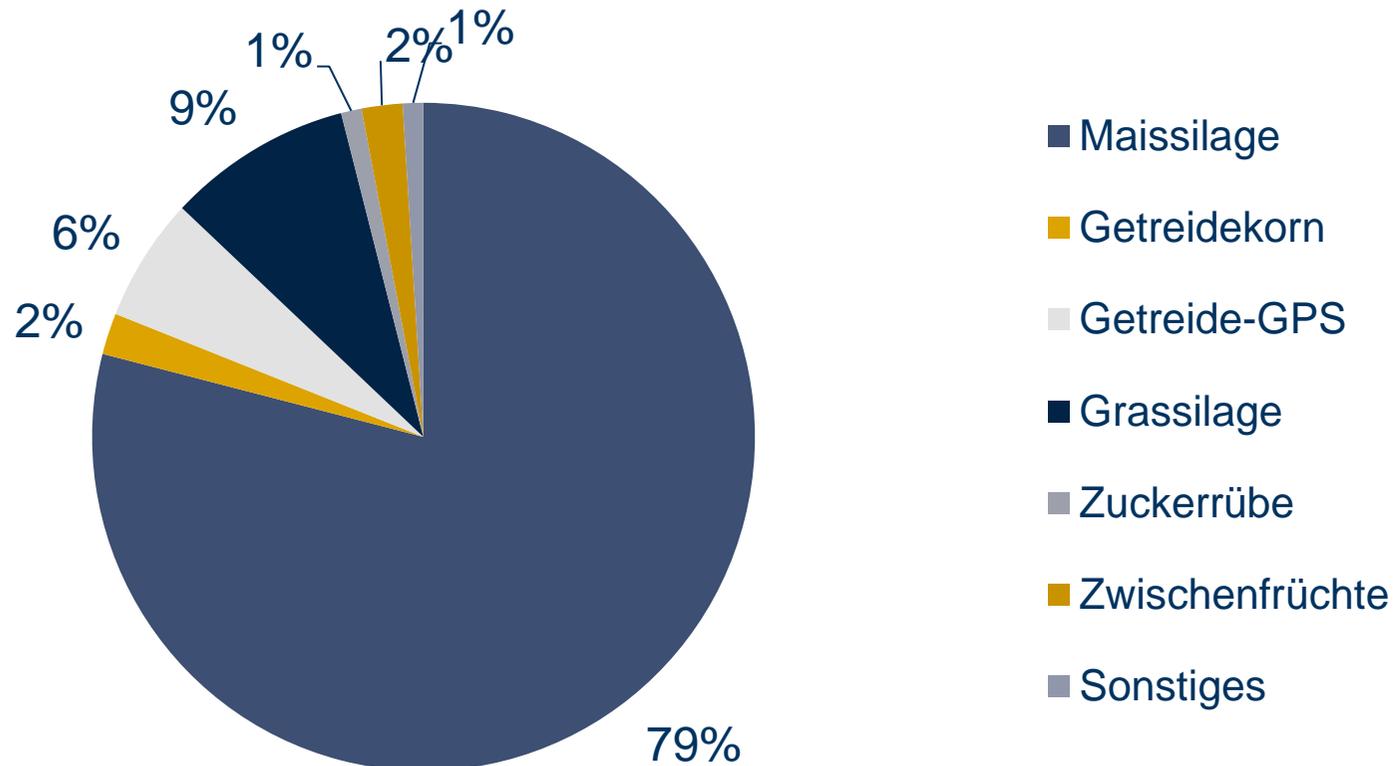


Anstieg des Maisanbaus in Deutschland



Nawaro-Einsatz in Biogasanlagen

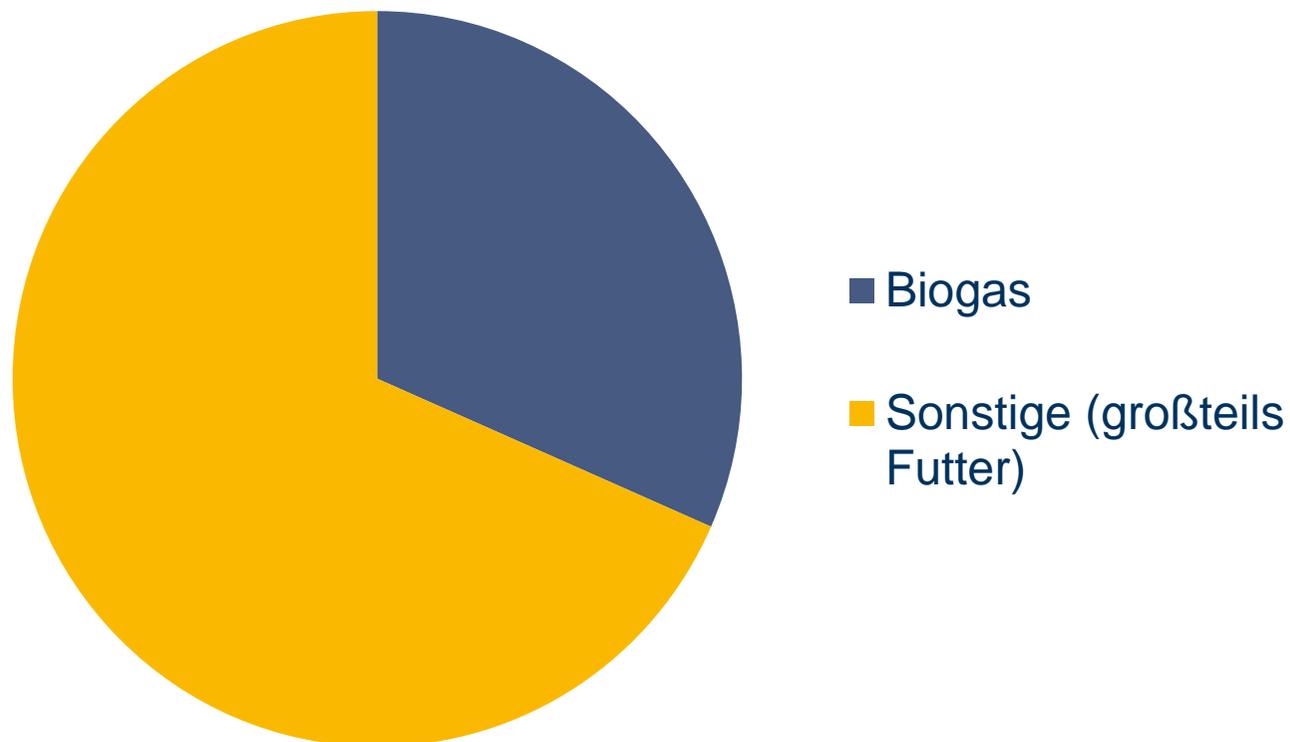
massebezogen,
entspricht 49% am gesamten Substrateinsatz



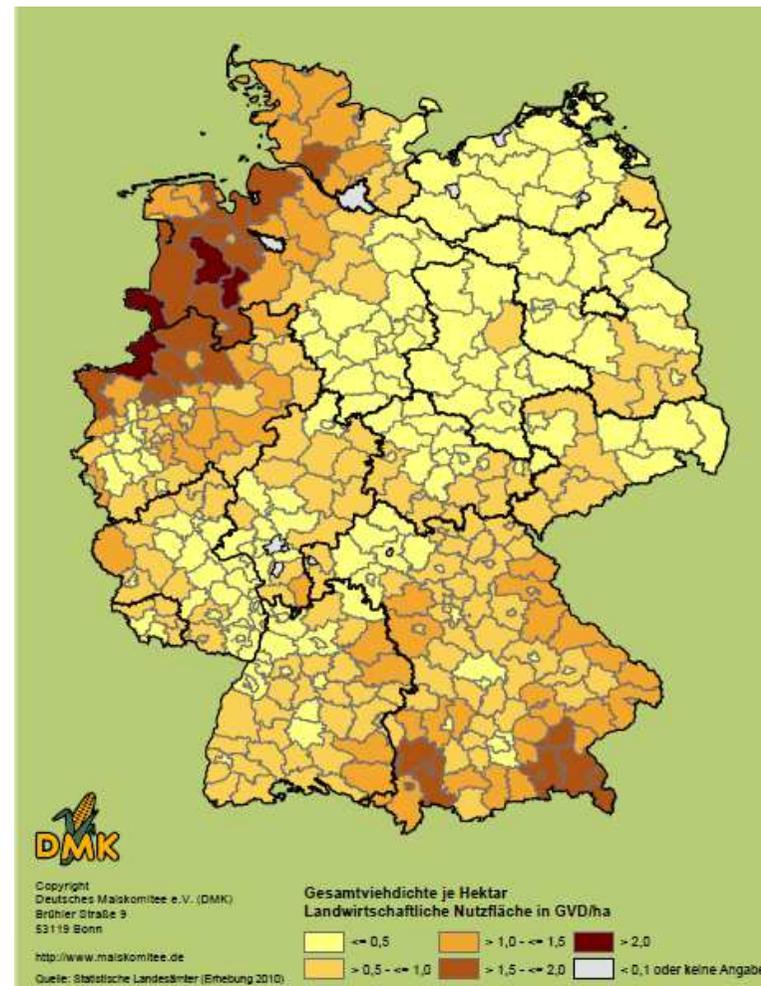
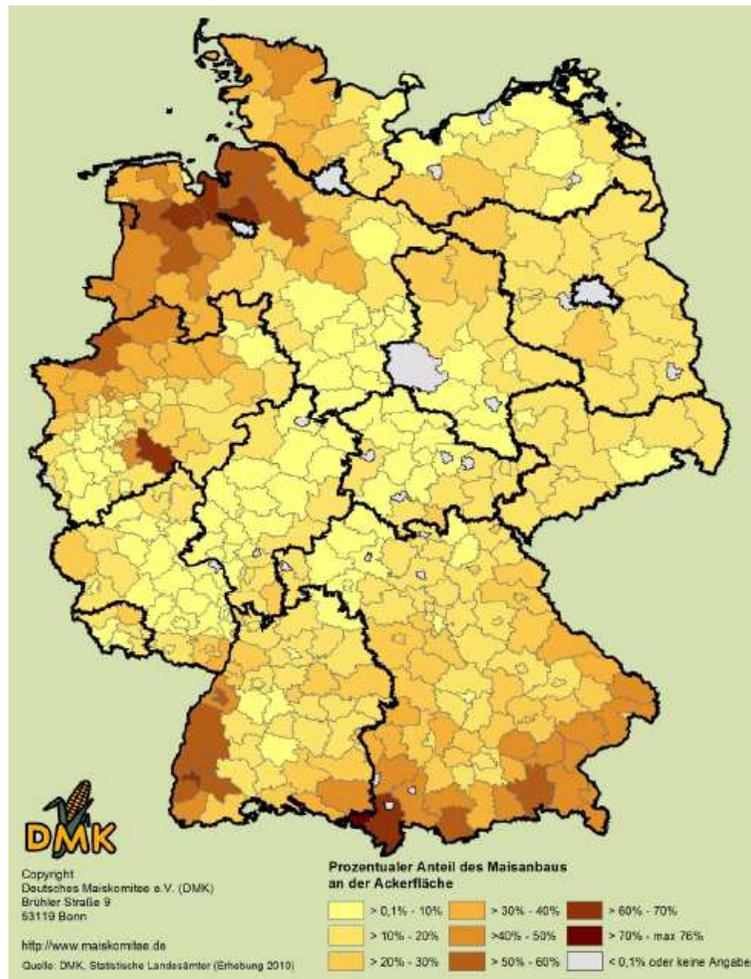
Quelle: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR):
Basisdaten Bioenergie Deutschland (2012): S. 38.

Maisverwertung in Deutschland 2012

Anteile an der Anbaufläche E=2.564 ha



Anteil des Maisanbaus und Gesamtviehichte



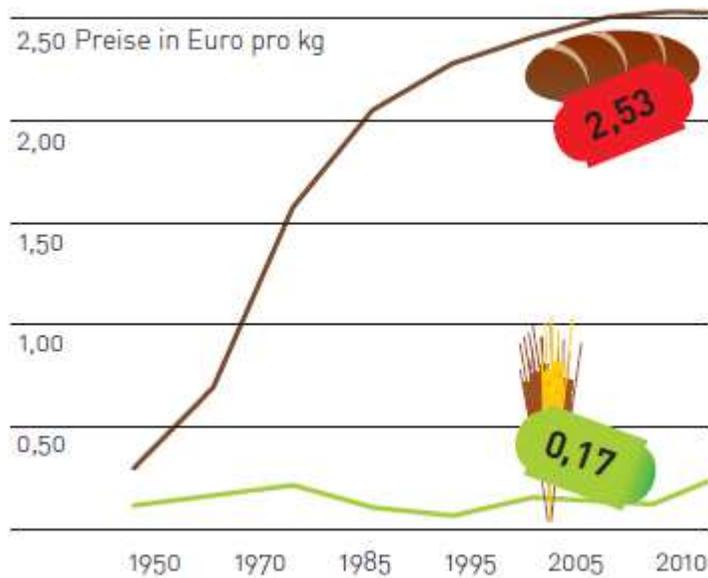
Quelle: Deutsches Maiskomitee

Landkreise / Städte mit > 50% Mais in der FF

- Rotenburg (Wümme), Landkreis
- Rosenheim, Landkreis
- Leer, Landkreis
- Cuxhaven, Landkreis
- Garmisch-Partenkirchen, Landkreis
- Ammerland, Landkreis
- Rosenheim
- Oberbergischer Kreis
- Osterholz, Landkreis
- Wesermarsch, Landkreis
- Oberallgäu, Landkreis
- Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt
- Lindau (Bodensee), Landkreis

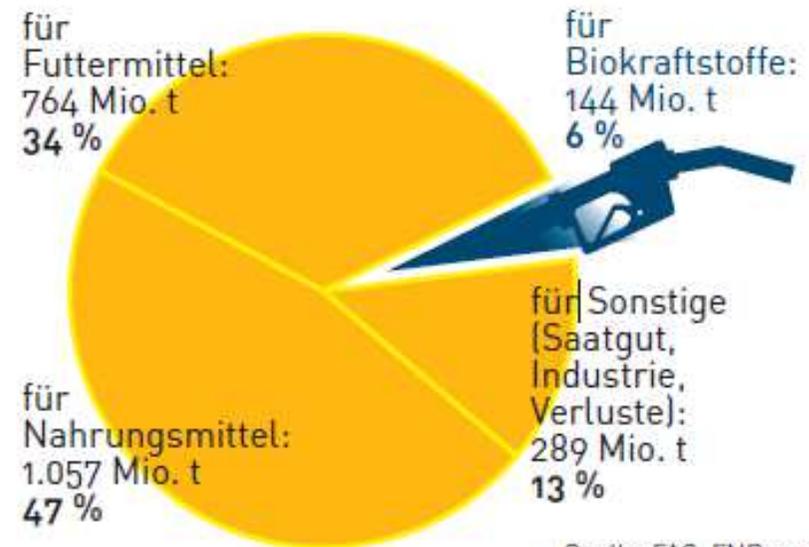
Tank oder Teller?

Entwicklung von Roggen- und Roggenbrotpreis



Quelle: DBV, ZMP, Stat. Bundesamt, BMELV, GfK 2011

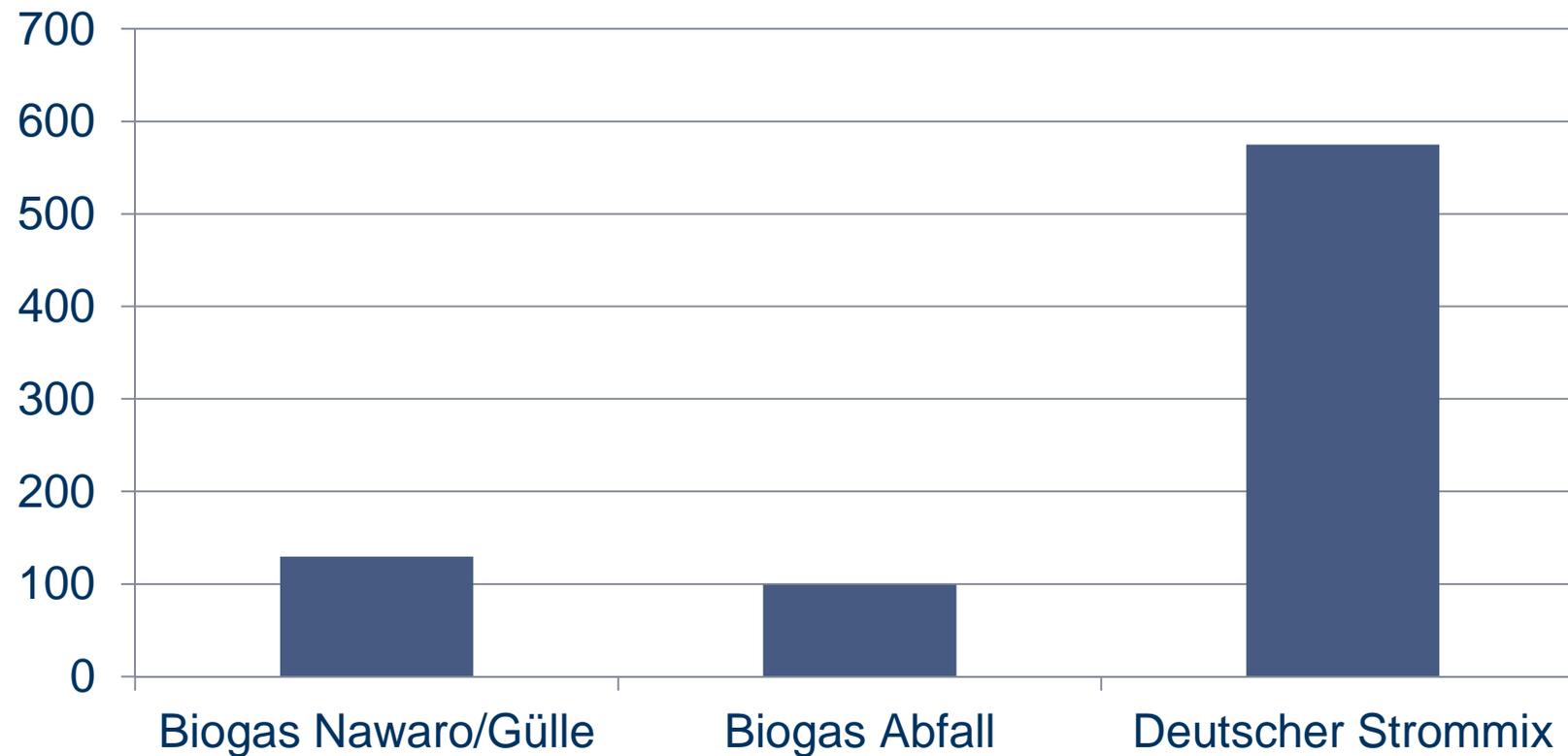
Weltgetreideverbrauch 2010



Quelle: FAO, FNR 2010

Treibhausgasemissionen

THG-Emissionen [g CO₂-Äq / kWh el.] bei Vor-Ort-Verstromung von Biogas



Gegensteuern – z.B. Blühstreifen



**FARBE
INS FELD**

- » Projekt Farbe ins Feld
- FIF Wettbewerb 2013
- FIF Gewinner 2012
- Ideelle Unterstützer
- Blühstreifen
- Biogas kann Honig
- Anleitung Blühstreifen
- Antrag Betriebsprämie
- Alternative
- Energiepflanzen
- Infotafel/Fermenterbanner
- Biogas-Infos
- Presse
- Kontakt
- Fachverband Biogas e.V.
- 23. Jahrestagung FvB
- Biogas-Tour FvB
- Sitemap

Kontakt | Impressum | Sitemap


ARTENVIELFALT IM ENERGIEPFLANZENFELD

BIOGAS KANN'S

[» biogas.org](http://biogas.org)

Projekt "Farbe ins Feld" (FiF)

Zur Erreichung der Klimaschutzziele spielt der erneuerbare Energieträger Biogas und damit die Biomasseerzeugung eine zentrale Rolle. Um den Biomasseanbau noch nachhaltiger zu gestalten, hat der Fachverband Biogas e.V. im April 2010 das Projekt Farbe ins Feld ins Leben gerufen.

Zunehmend sorgt der Anbau von Energiepflanzen, insbesondere von Mais, für Kritik. Die gesamte Maisanbaufläche für den Futter-, Nahrungsmittel- und Energiebereich betrug im Jahr 2012 2,6 Mio. Hektar. 1,8 Mio. Hektar (69 %) wurden im Rahmen der Lebensmittel- und Futtermittelproduktion usw. angebaut, rund 0,8 Mio. Hektar Mais (31 %) wurden zur Energieproduktion in Biogasanlagen verwendet. Dennoch kommt es regional zu Konzentrationserscheinungen, vor allem in Gebieten mit einer hohen Dichte von Viehhaltungsbetrieben und Biogasanlagen. Daher nimmt der Fachverband Biogas die Sorgen der Bevölkerung ernst und möchte mit FiF zu sinnvollen ökologischen Maßnahmen in der Landwirtschaft motivieren.

Ziel des Projektes „Farbe ins Feld“ (FiF) ist es, die Mitglieder des Fachverband Biogas e.V. zu motivieren, deutschlandweit ökologisch sinnvolle Blühstreifen an und in Energiepflanzenfeldern anzulegen. Des Weiteren sollen der Anbau von Alternativen Energiepflanzen sowie der ökologische Anbau vorangetrieben werden.



FIF und die Biogas-Tour im Web 2.0:

- UNSERE BILDER
- 
- UNSERE VIDEOS
- UNSER BLOG AUF LANDLIVE

Links

Links zum Fachverband Biogas e.V.

- Fachverband Biogas e.V.
- 23. Jahrestagung FvB
- Biogas-Tour FvB
- Biogas kann's

Quelle: Fachverband Biogas

39

Agenda

- Einführung
- Der Diskurs um den Maisdeckel – die Presse
- Einige Fakten
- Fazit

Fazit (1/2)

- Diskurs um Biogasmais stark vom E10-Diskurs beeinflusst (“schlechtes Timing”)
- Kritiker des Biogas-Maises finden effektive Schlagworte und Metaphern (“Vermaisung”, “Mais-Wüsten” etc.)
- Biogas-Befürworter reagieren eher defensiv, bauen keine eigenen, positiven Storylines auf (z.B. “Biogas: Batterie der Energiewende”)

Fazit (2/2)

- Implizit wertbasierter Diskurs: Grundlegende Werturteile: wirtschaftliche Interessen und die Energieversorgung stehen zurück hinter
 - den Umweltinteressen
 - der Nahrungsmittelversorgung
- Biogas-Befürworter versuchen meist, sachliche Grundlage der Negativ-Argumente zu kritisieren, stellen aber zu Grunde liegende Wertvorstellungen nicht in Frage
- Kaum konkrete Forderungen nach einem „Maisdeckel“, meist genereller Reformbedarf genannt